



# Sitzungsmappe

Konstituierende Sitzung des

22. Studierendenparlaments der Universität Potsdam

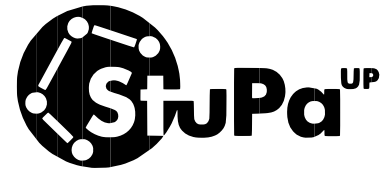
**Datum:** Dienstag, 19. November 2019, 19.00 Uhr

**Ort:** R. 1.09.1.14

## **Vorschlag des studentischen Wahlausschusses zur Tagesordnung:**

1. Begrüßung durch den studentischen Wahlausschuss, Feedback zum Wahlablauf
2. Wahl des Präsidiums und Bearbeitung von Rücktritten
3. Beschluss der Tagesordnung und Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Berichte
  - 4.1 Präsidium des Studierendenparlaments
  - 4.2 Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)
  - 4.3 Versammlung der Fachschaften (VeFa)
  - 4.4 Weitere Berichte
5. Gäste
6. Wahl des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA)
  - 6.1 Beschluss der AStA-Struktur
  - 6.2 Vorstellung der Kandidat\*innen
  - 6.3 Wahl des AStA
  - 6.4 Wahl des AStA-Vorstands
  - 6.5 Beschluss der AStA-Aufwandsentschädigung
7. Anträge
8. Initiativanträge
9. Sonstiges

# Protokoll der 16. ordentlichen Sitzung des 21. Studierendenparlaments



**Datum:** 17. September 2019

**Ort:** R. 1.09.1.12

**Präsidium:** Lukas Zechner, Vincent Heßelmann, Cassandra Ortmann

## Anwesenheit:

	StuPa-Mitglieder		AStA-Mitglieder	
<b>DIE LINKE.SDS</b>	Friederike Martin	<i>Anwesend</i>	Tobias Drauschke	<i>Anwesend</i>
	Jessica Obst	<i>Anwesend</i>	Djamila Said	
	Lukas Zechner	<i>Anwesend</i>	Emilian Christianus	
	Vivien Pejic	<i>Anwesend</i>	Ferdinand Lamp	
	David Schmiele	<i>Anwesend</i>	Michał Łuszczynski	<i>Anwesend</i>
	Kassandra Ortmann	<i>Anwesend</i>	Philipp Okonek	<i>Anwesend</i>
<b>BEAT</b>	Vincent Heßelmann	<i>Anwesend</i>	Lennard Gottmann	<i>Anwesend</i>
	Leo Peters	<i>Anwesend</i>	Dulguun Shirchinbal	<i>Anwesend</i>
	Veza Schlüpen	<i>Entschuldigt</i>	Nino Todua	
<b>Grüner Campus</b>	Sonja Bauer	<i>Anwesend</i>	Lisa-M. Maliga	<i>Anwesend</i>
	Luisse Milsch		Marie Behrendt	<i>Anwesend</i>
	Hannah Göpfert	<i>Anwesend</i>	Leonie Gerhäuser	<i>Anwesend</i>
<b>Juso-HSG</b>	Kilian Binder		Lea Nietfeld	
	Asja Riggert	<i>Entschuldigt</i>	Richard Schwarz	
	Pierre Harder	<i>Anwesend</i>	Simon Dietz	
	Alina Haak	<i>Anwesend</i>		
	Erik Mau	<i>Anwesend</i>		
			<b>Gäste</b>	
<b>UP.rising</b>	Theresa Hradilak	<i>Anwesend</i>	Vera Knauer	
	Marc Rosenau	<i>Anwesend</i>	Matthias Wernicke	
	Vakanz			
	Vakanz			
<b>RCDS</b>	Denico Ford			
	Benjamin Agha			
<b>Liberale LHG</b>	Lea Diedenhofen			
	Isabelle-S. Schmechta	<i>Anwesend</i>		

---

# 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 16 Mitglieder des StuPa anwesend. Das Studierendenparlament ist beschlussfähig.

---

## 2. Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt festgestellt (16/0/0):

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung und Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 06. August 2019
3. Berichte
  - 3.1. StuPa-Präsidium
  - 3.2. AStA
  - 3.3. VeFa
  - 3.4. weitere Berichte
4. Gäste
5. Beschluss des Haushaltsplans HHJ 2019/2020
6. Wahl des Studentischen Wahlausschusses
7. Wahlen in den Allgemeinen Studierendenausschuss
  - 7.1. Feststellung der AStA-Struktur
  - 7.2. Vorstellung der Kandidat\*innen
  - 7.3. Wahlgänge
8. Anträge
  - 8.1. Kooperationsvertrag Chamäleon e.V. (Marie Behrendt)
  - 8.2. Kooperationsvertrag Beratung internationaler Studierender (Dulguun Shirchinbal)
9. Initiativanträge
10. Sonstiges

**Bestätigung des Protokolls: 16/0/0 – angenommen**

---

## 3. Berichte

### 3.1 StuPa-Präsidium

**Vincent Heßelmann (BEAT!):** Es sind Rücktritte seitens von Tilman Kolbe (Die Linke.SDS) und XXX zu berichten.

### 3.2 AStA

*### Schriftliche Rechenschaftsberichte liegen vor. ###*

### 3.3 VeFa:

Es gibt keine Berichte aus der VeFa.

### 3.4 Weitere Berichte:

---

## 4. Gäste

Ein Vertreter des Antidiskriminierungsbüros Berlin e.V. (adb) ist anwesend.

---

## 5. Beschluss des Haushaltsplans HHJ 2019/2020

**Tobias Drauschke (AStA XXII Finanzen):** Vermeiden wollen, bei Nachbuchungen Korrigierungen. Topf sonst. Mitgliedsbeiträge und Miete für den Drucker im Vergleich zum ersten Nachtragshaushalt.

**Tobias Drauschke:** Den Haushaltsplan für das kommende Jahr hab ich ja schon zur letzten Sitzung eingereicht und habe seitdem kleine Änderungen vorgenommen, welche aufgrund des neuen nextbike Vertrages begründet sind und das Geld umverteilt wurde. Zudem wurden einige Töpfe leicht erhöht und damit nächstes Jahr weniger Schwierigkeiten auftauchen. Auch im Bereich Lohnbuchhaltung hab ich etwas mehr Geld einberechnet, um ein besseres Polster für Zusatzarbeiten zu haben.

**Jessica Obst (Die Linke.SDS):** Ist Kooperationsvertrag mit Chamäleon in den Berechnungen mitenthalten?

**Tobias Drauschke:** Der hat keinen eigenen Punkt, sondern wird über Kulturausgaben geregelt, kann ich aber nachträglich in einem eigenen Punkt einbringen.

**Matthias Wernicke:** Ich halte es für sinnvoll, die Mietrechtsberatung durch 3.700 Euro aufzustocken.

**Sonja Bauer (GrüCa):** Beim Punkt Sozialberatung stehen insgesamt 24.000 Euro weniger zur Verfügung als letztes Haushaltsjahr – wurde das bereits mit Hannah abgeklärt? Des Weiteren sind mir die fehlenden Zuschüsse bei den Kulturtöpfen und der politischen Bildung aufgefallen, die ich persönlich schon sehr wichtig finde und es deshalb schade finde, dass ausgerechnet da gekürzt wurde.

**Tobias Drauschke:** Bzgl. des ersten Punktes habe ich bereits mit Hannah gesprochen. Sie ist recht ausgelastet, besonders Fragen zu Sozialfällen und BAföG müssen von ihr weitergeleitet werden. Zum zweiten Punkt: die Kürzungen hätte ich auch nicht gemacht, wenn die Töpfe in den letzten Jahren nicht schon ausgelastet worden wären, weshalb ich diese Entscheidung aus Erfahrung der letzten Jahre traf.

**Jessica Obst:** Zum Punkt Kooperation Jobvermerkung gibt es nur eine Anmerkung, wie lange bleibt die Situation noch unklar?

**Tobias Drauschke:** Das weiß ich nicht, wer sich diesbezüglich als letztes darum gekümmert hat. Ich hoffe, da kommt demnächst etwas dabei raus.

**Vincent Heßelmann:** Die DGB Hochschulgruppe ist dazu mit den Verantwortlichen in Kontakt getreten, es scheint also etwas zu passieren.

**Jessica Obst:** Bei der flexiblen Kinderbetreuung war ein neuer Vertrag angedacht, wann kommt der?

**Tobias Drauschke:** Der soll bis zur nächsten Sitzung entstehen.

**Änderungsantrag von Lukas:**

**Antragstext:** Erhöhung des Topfes aus Diverses (S. 3 unten)

Abstimmung über den Änderungsantrag #1: **13/1/2 – angenommen.**

### Änderungsantrag von Antragstext:

Abstimmung über den Änderungsantrag #2:

Abstimmung: **15/0/1 – angenommen.**

---

## 6. Wahl des studentischen Wahlausschusses

16 Stimmzetteln wurden abgegeben.

	1. Wahlgang	2. Wahlgang
Maik H.	13x Ja, 3x Nein	-
Christiane K.	13x Ja, 3x Nein	-
Sven K.	16x Ja	-
Jasmin M.	16x Ja	-

Alle Bewerber\*Innen wurden mit der Mehrheit des StuPas gewählt.

---

## 7. Wahl des Allgemeinen Studierendenausschusses

### 7.1 Feststellung der Asta-Struktur

**Vincent Heßelmann:** Aktuell liegt noch kein Antrag bzgl. einer neuen AStA Struktur vor.

*Up.rising nimmt eine Fraktionspause.*

**Jessica Obst:** Netzpolitik und Antifaschismus symbolisch drin lassen.

**Lukas Zechner:** Zudem habt ihr Bildungspolitik mit reingenommen.

**Vincent Heßelmann:** Liegt für Bildungspolitik schon eine Bewerbung vor?

**Philipp Okonek (AStA XXII.):** Ich würde von meinem derzeitigen Posten zurücktreten und mich dafür bewerben.

*Neuer Antrag eingereicht von X und lautet wie folgt:*

Finanzen 1

Bildungspolitik 1

Campuspolitik 1

Sozialpolitik 1

Antira 3

Hochschulpolitik 2

Antifa 1

Kulturzentrum 2

Umweltpolitik 2

Netzpolitik 1

Kultur 1

Pressearbeit 1

Internationales 2

Geschlechterpolitik 2

Abstimmung über die Struktur: **15/0/0 - angenommen.**

## 7.2 Vorstellung der Kandidat\*Innen

**Hannah:** Würden als Grüne Hochschulgruppe mitgestalten wollen, haben einige Vorschläge, schon mit Richard gesprochen und mehr Workshops veranstalten, Expert\*Innen einladen. Mehr Mülltrennung in den Hörsälen, mehr Richtung vegetarisch und vegan.

**Kassandra Ortmann (Die Linke.SDS):** Wie stehst du zu der Problematik mit den Pappbechern?

**Hannah:** Wir müssen einen größeren Anreiz schaffen diese nicht zu kaufen, 10 Cent reichen da nicht aus. Die Green Cups empfinde ich als gute Alternative.

**Jonathan:** Ich habe mich für Hochschulpolitik beworben. Ich möchte gerade nach der Landtagswahl eine wichtige Stimme sein und mich mit Koalitionspartner\*Innen treffen und Gehör verschaffen. Genauso sehe ich es als meine Aufgabe mich mit der Brandstufe zu vernetzen, mich in den Sachverhalt der 51 Euro Klage einzuarbeiten, den Kampf gegen die AfD weiterführen als auch Register gegen rechte Aktionen führen.

**Max:** ich habe mich für das Kulturreferat beworben. Seit 2015 gab es kein uniübergreifendes Sonderfestival mehr, was ich aber sehr willkommen heiße, um die Campi besser miteinander zu vernetzen.

**Vincent Heßelmann:** Ich befürworte dieses ehrgeizige Ziel auf jeden Fall.

**Selina:** Ich möchte mich für mehr nachhaltigeres Essen in der Mensa einsetzen, die Campi autofreier gestalten, Hochbeete verteilen - die Wohnsituation ist genauso auch ein wichtiger Punkt, vor allem für internationale Studierende haben es sehr schwer, wenn sie hier ankommen.

## 7.3 Wahlgänge

16 Stimmzetteln wurden abgegeben.

	1. Wahlgang	2. Wahlgang
Jonathan W.	15x Ja	-
Hannah G. H.	15x Ja	-
Selina S.	15x Ja, 1x Nein	-
Maximilian M.	15x Ja, 1x Nein	-
Michal L.	15x Ja	
Philipp O.	16x Ja	

Alle Bewerber\*Innen wurden mit der Mehrheit des StuPas gewählt.

## 8.4 AStA-Aufwandsentschädigungen

Abstimmung: 16/0/0 - **angenommen**.

## 9.1 Improfestival 2019 (Sara Krieg)

**Vincent Heßelmann:** Der Finanzbedarf des Improfestivals gedeckt, allerdings bittet Sarah mit diesem leicht geänderten Antrag um alternative Finanzierungsquellen, um eventuellen Ausfällen entgegenzusteuern. Dies sollte keine finanzielle Belastung für den Haushalt mit sich bringen.

Abstimmung: 16/0/0 – **angenommen**.

## 9.2 Kooperationsvereinbarung BrandStuVe

**Jonathan:** Als neu gewählter Referent würde ich da nachfragen, ob da eventuelle Zahlungen schon getätigt wurden, wenn hierfür möglicherweise schon etwas unterschrieben wurde.

**Sonja Bauer:** Der AStA ist mit der Unterzeichnung keine Verpflichtungen eingegangen, da hier nur über einen Richtwert gesprochen wurde. Ich würde den Antrag deshalb vertagen.

*Formale Gegenrede, Antrag wurde zurückgezogen.*

**Sonja Bauer:** Eine erneute Verschiebung des Antrages ist aber aufgrund von Unstimmigkeiten und nicht eingeplanter Finanzen sinnvoll.

*Antrag wurde vertagt.*

### 9.3 Feststellung eines Ausschusses zur Revision der Rahmenwahlordnung (Vincent Heßelmann)

**Vincent Heßelmann:** Ich halte es nach wie vor für eine gute Idee, wenn einige sich zusammensetzen und die Vorschläge des Dezernates diskutieren. Hier geht erst mal nur um die Einrichtung des Ausschusses und nicht zur Einsetzung.

Abstimmung zur Einrichtung: 14/0/0 – **angenommen**.

### 9.4 Kooperationsvertrag mit Chamäleon e.V.

Abstimmung: 14/0/2 – **angenommen**.

### 9.5 Kooperationsvertrag Beratung internationaler Studierender

**Dulguun Shirchinbal:** nicht mehr über Honorarverträge laufen muss, bisher läuft die Beratung gut, Anfragen kommen eher per Mail als persönlich.

**Theresa:** Um was genau dreht es sich bei der Beratung?

**Dulguun Shirchinbal:** sehr oft Aufenthaltsfragen, je nachdem aus welchem Land Visum erteilt wurde. Unterschiedliche Statusgruppen, Rechtsberatung dringend notwendig, besonders bei Menschen, wo der Aufenthalt kritisch ist.

Abstimmung: 14/0/0 – **angenommen**.

---

## 10. Initiativanträge

### 10.1 Neuauflage der AStA-Homepage (Lennard Gottmann)

**Tobias Drauschke:** Das könnte mit dem Haushaltsplan sehr eng werden

**Matthias Wernicke:** Es ist ein nicht geringer Arbeitsaufwand. Nur die Übernahme der Inhalte der letzten drei Monate könnten erhalten bleiben bei einer bezahlten Aufholung der Seite, alles weitere müsste ehrenamtlich gemacht werden.

**Vincent Heßelmann:** Auf der Website sind Inhalte der letzten 15 bis 20 Jahre enthalten, das wäre ein enormer Verlust.



**Jessica Obst:** Wir laufen gerade sehr unsicher mit den Updates, da könnte viel schief gehen. Jede weitere Vertagung könnte noch mehr Schaden bedeuten.

**Marc Rosenau (Up.rising):** Wir könnten darüber nachdenken, welche Inhalte wirklich wichtig sind.

**Vivien Pejic (Die Linke.SDS):** Oder wir behalten die alte Website und erstellen eine neue.

**Jessica Obst:** Wordpress ist nicht das sicherste System, wenn mensch es nicht regelmäßig updatet und zudem uraltes Betriebssystem.

**Tobias Drauschke:** Je nachdem wie der Puffer später aussieht, kann ich trotzdem mit diesem Haushalt die Aufarbeitung nicht bezahlen.

Annahme zur Behandlung: 13/0/0 – angenommen.

Abstimmung: **12/0/1 - angenommen.**

## 10.2 Initiativantrag Aufwandentschädigung StWA (etwa 1000 Euro gesamt)

Annahme zur Behandlung: 13/0/0 – angenommen.

Abstimmung: **13/0/0 - angenommen.**

## 10.3 Dritter Nachtragshaushalt

Annahme zur Behandlung: 13/0/0

Abstimmung: **13/0/0 - angenommen.**

## 10.4 Wahlwerbung

Annahme zur Behandlung: 13/0/0 – angenommen.

Abstimmung: **13/0/0 - angenommen.**

# Rechenschaftsberichte AStA

## Rasan Ali (AntiRa)

### *allgemein:*

- Jour Fix Teilnahme und Thematisieren des "Raums der Stille" (13.11)
- Teilnahme AStA-Sitzung (12.11)
- Beantworten von Info-Mails
- Teilnahme an KriWo-Veranstaltung (4.11)
- Befragung von AStA-Interessent\*innen (12.11)
- Neueinstellung Projektkoordination KuZe
- Antragstellung Bürobedarf und Bestellung

### *referatsspezifisch:*

- Fachgespräch mit Frau Dr. Ljuba Kirjuchina zum Thema „Raum der Stille“
- Teilnahme an der Ringvorlesung LGBTQ und Islam
- Teilnahme an der Ringvorlesung "(Flucht)Migration und Schule"
- Teilnahme am Seminar "Fairtrade und Islam"

## Philipp Okonek (Bildungspolitik)

### *allgemein:*

- Teilnahme an AStA-Sitzungen (01.10, 15.10, 12.11)
- Teilnahme an der StuPa-Sitzung (17.09)
- Teilnahme an der VeFa (19.09, 24.10)
- Bürozeit (24.10, 07.11), Info-Mails (20.09, 15.-17.11) und Posterfassung (07., 09., 24.10)
- Unterstützung und Teilnahme am Bachelor-Master-Forum der Philosophischen Fakultät (09.10)
- Treffen mit AStA-Interessent\*innen (14.10)
- Teilnahme am MeetUP im Rahmen des WarmUP (17.10)
- Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Netzwerks Selbsthilfe (05.11)
- Büroarbeit: Flyerei-Sortierung und -systematisierung

### *referatsspezifisch:*

- Verteilung von Kalendern der Bundeszentrale für Politische Bildung an interessierte FSRs (VeFa-Projekt, 27.09-24.10)
- Mitgestaltung von Parktours für mehrere FSRs (08.10, 11.10)
- Präsentation studentischer Mitmachmöglichkeiten und Serviceangebote im Rahmen einer Ringvorlesung (mit Selina, 23.10)
- Arbeitstreffen zur vorläufigen Immatrikulation (13.11)
- Mitarbeit in der Jury zur Verleihung des E-Learning Lehrpreises (12.-14.11)
- Anwerbung Studierender für den internen studentischen Akkreditierungspool

### *referatsunterstützend:*

- Arbeitstreffen zum studentischen Wohnen (02.10) und weitere Kommunikation
- Arbeitstreffen zur Campus- und Hochschulpolitik (08.11)

*in Personalunion:*

- Teilnahme an der SenatsLSK (08.10)
- Teilnahme an der Telefonkonferenz des fzs-Ausschusses "Politisches Mandat/Verfasste Student\*innenschaften" (10.10)
- Teilnahme an der konstituierenden Sitzung des fzs-Ausschusses "Studienreform" und Kooptation (Dresden, 19.-20.10)
- Vorbereitung und Teilnahme an der internen Akkreditierungskommission (22.10)
- Teilnahme an einer Studienkommission (23.10) und Nachbereitung

### **Selina Syed (Campuspolitik)**

*allgemein:*

- Teilnahme an AStA-Sitzungen (24.09, 1., 15., 22., 29.10, 05.11, 12.11) und Kommunikation mit Antragsteller\*innen (15 - 31.10)
- Teilnahme am MeetUP im Rahmen des WarmUP (17.10)
- Teilnahme an der StuPa-Sitzung (17.09, 19.11)
- Teilnahme an der VeFa (24.10)
- Teilnahme am Jour Fix (23.9, 21.10, 13.11)
- Teilnahme an der Senatssitzung (25.9)
- Teilnahme am Arbeitstreffen zur Zivilklauselbewegung in Leipzig (2.11 - 3.11)
- Teilnahme an Umweltkommission (6.11)
- Teilnahme an KOA Treffen (11.11)
- KuZe Tresen (11.10, 8.11)
- Bürozeit (mittwochs 14-16 Uhr), Info-Mails (7., 14., 18., 25., 30.10, 6.11) und Posterfassung (8., 18.10)

*referatsspezifisch:*

- Werbung für und Teilnahme an der Wahlinformationskampagne (17.-23.10)
- Präsentation studentischer Mitmachmöglichkeiten und Serviceangebote im Rahmen einer Ringvorlesung (mit Philipp, 23.10)
- Niltreffen (24.10)
- Vollversammlung FSR G3 (7.11)
- Arbeitstreffen zur Campus- und Hochschulpolitik (08.11)

*referatsunterstützend:*

- Teilnahme an der Studierendenwohnheimplatzvergabe (02.10)
- Arbeitstreffen zum studentischen Wohnen (02.10)
- Unterstützung für Studentin bei Problemen mit Studiengangwechsel
- Unterstützung für Student\*innen bei Problemen mit Studentenwerk

*in Personalunion:*

- StuGa, Lesecafé, Küfa

### **Jonathan Wiegers (Hochschulpolitik)**

*allgemein:*

- Teilnahme an AStA- Sitzungen (Alle Sitzungen seit dem 17.09)

- Teilnahme an der Stupa-Sitzung am 17.09.
- Teilnahme an den Jour Fixe (23.09., 21.10., 13.11.)
- Koordination der Jour Fixe (23.09., 21.10., 13.11.)
- Teilnahme am KOA-Treffen (11.11.)
- Teilnahme am Treffen von AStA- Interessent\*innen (14.10.)
- Teilnahme am Kuze-Plenum für den AStA (09.10)
- Kuze-Tresen (11.10., 8.11.)
- Bürozeit offiziell (Dienstags von 12-14 Uhr)
- Präsenzzeit Büro (Montags, 12-17 Uhr, Dienstags, 14-16 Uhr, Mittwochs 10-18 Uhr)
- Bearbeitung Posteingang (24.09., , 25.09., 01.10., 02.10., 17.10., 23.10., 28.10., 29.10., 5.11., 8.11., )
- Bearbeitung Vorläufiger Semesterticket-Anfragen (ca. 25 vorläufige Tickets ausgestellt)
- Übernahme der vorläufigen Koordination zur neuen AStA-Website
- Teilnahme an verschiedensten Kommunikations- und Arbeitstreffen zu AStA- Internen Themen und Themen wie dem Hochschulentwicklungsplan 2019-2023 oder Studentischem Wohnraum
- Teilnahme am Arbeitskreis "AStA-Protokolle"

*referatsspezifisch:*

- Teilnahme an der 3. Landeskonferenz der BrandStuVE am 30.10.2019
- Kommunikation mit der BrandStuVe
- Teilnahme an diversen Kommunikations- und Arbeitstreffen bzgl.: Hochschulentwicklungsplan 2019-2023, Neue Landeregierung in Brandenburg und Koalitionsvertrag, Studentischer Wohnheimbau
- Arbeitstreffen Campus und Hochschulpolitik 08.11.2019
- Allgemein: Vernetzung auf unterschiedlichen Ebenen und bei diversen Anlässen
- Teilnahme an der Demonstration zu Rise Up for Rojava und Unterstützung dieser durch Drucksachen 11./12.11. 2019
- Unterstützung studentischer Initiativen durch Drucksachen

*In Personalunion:*

- Teilnahme an Koa-Sitzungen und Interessent\*innentreffen

**Ferdiand Lamp (Kulturzentrum)**

*allgemein:*

- Anwesenheit AStA -Sitzungen
- Anwesenheit KOA – Treffen
- Infomaills
- WarmUP Anwesenheit + AK Standkonzept
- Kontakt zu Antragssteller\*innen
- Informationen zur Inventarisierung in Erfahrung gebracht

*referatsspezifisch:*

- Koordination AStA Tresen + Kneipenschicht
- Anwesenheit auf Plena
- Mitorganisation der Band "Messed Up"
- Teilnahme bei "Students for future Potsdam" Sitzung + Organisation des Climate Week Tresen
- Getränkebestellung für Kneipe angenommen
- Mitorganisation KuZe Geburtstag

## **Lisa-Marie Maliga (Presse & Öffentlichkeit)**

*allgemein:*

- Abwesenheit für 2,5 Wochen
- Bürozeiten/-tätigkeiten (u.a. Vorbereitung für Neurefs, Koordination Bürozeiten)
- Verbesserung der Sitzungsstruktur - Vorschläge erarbeitet und präsentiert
- AStA auf Englisch - Projekt wieder angefangen
- Protokolle überarbeitet/hochgeladen
- Beschäftigung mit Personalthemen
- Anwesenheit Sitzungen (Mitschriften, Sitzungsleitung)
- Mails beantworten
- AStA-Tresen
- WarmUP Anwesenheit

*referatsspezifisch:*

- PR-Arbeit & Betreuen Facebook/Twitter/Instagram/Webseite (Postings, Kommunikation)
- (Be-)Werbungsanfragen bearbeitet (PMs, Kampagnen, VAs)
- Betreuen studilist & presseverteiler
- Newsletter

## **Richard Schwarz (Umwelt & Verkehr)**

- Anwesenheit AStA -Sitzungen, Mitschriften, Erstellen Sitzungsmappen
- Anwesenheit KOA – Treffen
- Infomails
- Vorstandsaufgaben, Treffen MBS
- WarmUP Anwesenheit + AK Standkonzept, Einkauf von Preisen für WarmUP
- Kontakt zu Antragssteller\*innen, Ausstellen von Empfehlungsschreiben
- KuZe Kneipe, Tresen, Putzen
- KriWo Einkauf Veranstaltungsverpflegung, Kochen
- Diverse Abrechnungen
- Recherche Sitzungslaptop, Antragsstellung
- Social Media Betreuung
- Neueinstellung Projektkoordination
- Bürozeiten

*referatsspezifisch:*

- Treffen mit Studentenwerk am 15.11.20197
- Organisation Students for Future, Treffen mit FFF Studierenden, Students for future Sitzungen
- Organisation Climate week
- Bestellen Ersti-Beutel, Kommunikation Druckerei, Organisation des Packens, Packen der Ersti Beutel
- Umweltsticker Bestellung, Verteilen

Liebes Studierendenparlament,

ich beginne zum Wintersemester mein Studium an der Uni Potsdam (Politik, Verwaltung und Organisation) und würde gerne bereits zu Beginn mithelfen, die Hochschule zu verbessern. Ich würde mich auch freuen, durch die Arbeit im AStA ein besseres Verständnis für die Organisation der UP und der Hochschulpolitik im Land Brandenburg zu entwickeln.

Die letzten 3 Jahre habe ich eine Ausbildung an der Technischen Universität Dortmund gemacht und war dort ehrenamtlich in der Jugend- und Auszubildendenvertretung tätig. Während dieser Zeit habe ich viel mit den Personalräten, der Hochschulverwaltung, sowie dem AStA und dem Senat zusammengearbeitet. Die Arbeit hat mir immer viel Spaß gemacht. Besonders Projekte durchzuführen, die in Zusammenarbeit mit anderen Organen der Hochschule über einen langen Zeitraum entstehen und einen merkbar positiven Einfluss auf die Mitglieder der Hochschule haben.

Ich denke, ich habe durch diese Tätigkeit eine gute Vorstellung von Hochschulorganisation und hochschulinternen Prozessen gewinnen können. Am interessiertesten bin ich daher an den Referaten Hochschulpolitik und Campuspolitik. Ich würde mich freuen euch bei der StuPa-Sitzung Ende Oktober treffen zu dürfen.

Liebe Grüße,

Jannis Göckede

---

Präsidium des Studierendenparlaments  
Am Neuen Palais 10  
Haus 6, Raum 0.16  
14469 Potsdam

Lieber StuPa,

gerne würde ich weiterhin im Antirassismus-Referat bleiben, da ich erst seit 5 Monaten im AStA bin und somit nicht genug Zeit hatte, alle meine Ziele zu erreichen.

Durch eigene Erfahrung, wie durch die meines Freundes- und Familienkreis, bin ich sensibilisiert für rassistische Angriffe und bin mir bewusst, welcher Strategien, Strukturen und Mittel sich Rassismus bedient. Weiterhin besuche ich regelmäßig Antirassismus-Vorträge, -Veranstaltungen und -Workshops verschiedener Organisationen um mich weiterzubilden. In meinem Soziologie- und Philosophie-Studium habe ich außerdem vieles über Feminismus, Gender-Studies und soziale Ungleichheit gelernt und mich außerhalb meines Studiums viel eigenständig mit diesen Themen befasst, welche mich bewegen. So habe ich mein Interesse und meine Bereitschaft zur politische Aktivität und zum Engagement auf universitärer und gesellschaftlicher Ebene entdeckt. Für das Referat bin ich somit hervorragend geeignet, da ich Interesse, Vorkenntnisse, Erfahrungen, und Bereitschaft zur selbstständigen Weiterbildung mitbringe. Ich möchte mich bei meiner Arbeit auf Angebote für die Studierenden und Lehrenden der Uni Potsdam fokussieren. Mein Ziel ist es, Studierende mit Rassismus-Erfahrungen zu empowern und gleichzeitig privilegierte Studierende und Lehrende ohne Rassismus-Erfahrungen für strukturellen Alltagsrassismus zu sensibilisieren.

Dabei möchte ich zB workshops anbieten für die ich mich mit anderen bestehenden Organisationen und Gruppen in Verbindung setzen werde.

Zurzeit arbeite ich ganz eng mit dem Refugee Teachers Program, das auf der Kippe steht. Außerdem organisiere ich einen AStA-workshop zum Thema Antirassismus. Weiterhin kooperieren Ainhoa und ich zurzeit mit dem freiland ein Workshop zum nachhaltigen Aktivismus.

Sehr gerne würde ich das Referat auch weiterhin gemeinsam mit Ainhoa besetzen, da es bis jetzt sehr gut geklappt hat. Ich würde mich auch auf zusätzliche MitreferentInnen freuen. Meine mögliche Arbeitszeit liegt bei ca. 8 Stunden wöchentlich, die ich gerne gleichmäßig in AstA- und Referatsarbeit aufteilen werde.

LG,

Rasan Ali

Studiengang: Monobachelor Soziologie (Ergänzungsfach Philosophie)

Fachsemester: 3

---

**Liebe Mitglieder des StuPa,**

hiermit bewerbe ich mich für das Kulturreferat des Allgemeinen Studierendenausschusses, der Universität Potsdam.

Ich studiere Russistik im Erstfach, sowie Geschichte im Zweitfach, jeweils im kommenden dritten Semester.

Durch meine Mitgliedschaft im Fachschaftrats Slavistik, wurde ich von Michal Luszczynski über das Kulturreferat und seine Tätigkeiten informiert. Ich organisiere auch privat sehr gerne Veranstaltungen jeglicher Art, wie Partys, Kunstperformances und besitze ausreichend Erfahrung auf diesem Gebiet.

Ebenfalls stelle ich mir ein, durch das Kulturreferat des AStA, geplantes Universitätsübergreifendes Musik, Kunst und Kulturfestival als kreative und kulturelle Bereicherung zum Universitätsalltag vor. Da dies schon seit einigen Jahren nicht mehr stattgefunden hat, sehe ich hierbei die Möglichkeit alle Studiengänge der Universität Potsdam zusammen zu bringen. Die eintägige Veranstaltung soll Fläche für eigene Workshops der Studierenden, kleine Bands und DJs, so wie Spiele und Platz für politische Arbeit des AStA bieten, wobei ich mir eine Zusammenarbeit mit den Projekten „Archiv“ und „Freiland“ vorstelle.

Mit freundlichen Grüßen,

Maximilian Mindl

---

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments  
Sehr geehrtes Präsidium

Liebe Freunde,

Nach intensiven 1,5 Monaten im Asta und einer intensiven Einarbeitung dort, möchte ich mich bei dem sich nun neukonstituierenden Studierendenparlament auf ein weiteres Jahr in meinem Referat Hochschulpolitik wiederbewerben. Nicht aber ohne euch mitzuteilen was bei mir in den 1,5 Monaten schon passiert ist: Neben der Einarbeitung in die Strukturen des Astas und der Einfindung in die dortigen Strukturen, habe ich schon erste Inhaltliche Arbeit ansetzen und aufnehmen können. Ich habe als hochschulpolitischer Referent die Koordination der monatlichen Jour Fixe mit dem Präsidenten übernommen und bereits an zwei dieser Treffen teilgenommen. Ich habe mich intensiv mit dem Hochschulentwicklungsplan 2019-23 der Universität auseinandergesetzt und gerade in den Thematiken des Ausbaus der Universität mit der Universitätsleitung kritisch und konstruktiv kommuniziert. Des Weiteren habe ich mich zusammen mit anderen Referent\*innen des Astas mit der Thematik des studentischen Wohnraums auseinandergesetzt und mich dort auf gesamtpolitischer Ebene vernetzt und betrachte diese Thematik, als eine welche ein Hauptaugenmerk meiner Arbeit im Referat sein wird. Im Punkt Vernetzung habe ich die Zusammenarbeit mit der BrandStuVe aufgenommen und war bereits auf einer Landeskonferenz dort für die Studierendenschaft vertreten. Ich möchte diese Arbeit im nächsten Jahr intensivieren und gerade im Rahmen der neuen Landesregierung für eine starke studentische Stimme der brandenburgischen Studierendenschaft sorgen. Zum anderen möchte ich die Potsdamer Studierendenschaften wieder stärker politisch vernetzen und einen regelmäßigen Austausch auf der lokalen Ebene etablieren, gerade in neuraligischen Themen wie studentischem Wohnraum und Stadtentwicklung ist das aus studentischer Sicht extrem nötig und sinnvoll. Insgesamt möchte ich die studentische Sichtbarkeit im Stadtbild und Stadtleben erhöhen und für eine starke und emanzipatorische Potsdamer Studierendenschaft arbeiten. Ich möchte hierbei meine Arbeit transparent gestalten und werde deshalb im Stupa regelmäßig über meine Arbeit berichten und für Fragen zur Verfügung stehen. Denn nur eine starke Studierendenschaft ist eine gute Studierendenschaft ! Dies möchte ich mit euch erreichen!

Unten findet ihr noch meine erste Bewerbung vom September 2019 zum nachlesen.

Mit solidarischen Grüßen,  
Jonathan Wiegers  
Referent für Hochschulpolitik im Asta der Universität Potsdam.

+++++

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,  
Sehr geehrte Mitglieder des Präsidiums,



Liebe Freunde,

Mein Name ist Jonathan Wiegers, ich bin 21 Jahre alt und studiere im 3. Fachsemester Geschichte und Religionswissenschaft im Zwei-Fach Bachelor an der Universität Potsdam. Ich bewerbe mich hiermit auf das Referat für Hochschulpolitik im Asta der Universität Potsdam. Ich interessiere mich für Hochschulpolitik, da es mir wichtig ist die Belange der Studierendenschaft nach außen hin, gegenüber Universitätsleitung, Lokal- und Landespolitik mit einer starken und selbstbewussten Stimme zu vertreten. Ob beim Thema Rückmeldegebühren, dem Hochschulentwicklungsplan, dem wachsenden Einfluss der AFD in Brandenburg, fehlendem studentischen Wohnraum, der Förderung progressiver studentischer Initiativen oder in der Vernetzung der Brandenburgischen Studierendenschaft, für all diese Themen ist meiner Meinung nach ein starkes hochschulpolitisches Referat im Asta der Uni Potsdam elementar wichtig.

Ich möchte die Gute Arbeit meines Vorgängers im Referat fortführen und mich energisch gegen die Rückmeldegebühren einsetzen, durch meine Tätigkeit in einer Tarifkommission während des erfolgreichen Arbeitskampfes meines Arbeitgebers des Anne Frank Zentrums Berlin, bringe ich hierfür Verhandlungserfahrung mit. Ich bin fest entschlossen die Rechte der Studierendenschaft in diesem Punkt durchzusetzen.

Der Hochschulentwicklungsplan sieht vor, dass in den nächsten Jahren mehr Studierende an die Universität Potsdam kommen werden. Während das Referat für Campuspolitik sich um eine kritische Begleitung dieser Entwicklung auf dem Campus kümmert, möchte ich diesen Prozess außerhalb der Universität mit einer kritischen Stimme der Studierendenschaft begleiten. Die Frage nach mehr studentischem Wohnraum ist hier für mich essentiell, da die Wohnraumfrage ein existenzielles Thema für viele Studierende ist. Ich möchte mich hier für die Studierendenschaft weiter mit Politik und Initiativen der Zivilgesellschaft vernetzen und eine starke Position im Sinne der Studierendenschaft einnehmen. Es muss klar gemacht werden, dass es ein universitäres Wachstum nur mit einer guten Planung und ausreichendem studentischen Wohnraum geben kann.

Nach der Landtagswahl 2019 steht es leider fest, die AFD ist bei 23,5 % angekommen und rechte und rassistische Äußerungen in vielen Bereichen Brandenburgs leider wieder anschlussfähig an die Mehrheitsgesellschaft geworden. Wir als Studierendenschaft müssen hier uns klar für eine progressive, tolerante und pluralistische Universität positionieren in der Rassismus und rechtes Gedankengut keinen Platz haben. Ich möchte mich in meinem Referat für mehr universitäre Bildungsangebote einsetzen welche Toleranz und ein pluralistische und weltoffenes miteinander fördern. Hierbei stehen für mich Initiativen welche von Studierenden für Studierende organisiert werden in einen besonderen Fokus. Außerdem möchte ich in meinem Referat eine Dokumentationsstelle in Form eines Registers für rechtsextreme Vorfälle innerhalb der Universität etablieren. Die AFD sollte auch weiterhin nicht auf den Neujahresempfang der Universität eingeladen werden hierfür werde ich mich weiter unermüdlich einsetzen und keine Konfrontation mit der Universitätsleitung scheuen.

Die Vernetzung der Studierendenschaft ist ebenfalls ein großes Anliegen meinerseits und deshalb möchte ich mich als potentieller Referent auch weiterhin wie mein Vorgänger mit anderen

Studierendenschaften aus Brandenburg vernetzten, denn nur eine vernetzte und starke brandenburgische Studierendenschaft kann starke Signale an eine neue Regierung in Brandenburg senden und ihnen klar machen, dass es eine hochschulpolitische Entwicklung nur mit studentischer Partizipation gibt. Hierfür möchte ich mich insbesondere mit der Brandenburgischen Studierendenvvertretung vernetzten, aber auch mit den hochschulpolitischen Gruppierungen der Parteien und an den Universitäten vernetzten.

Zu guter letzt möchte ich noch auf das Verständnis meines Referats eingehen. Ich verstehe mein Referat als ein für alle Studierenden offenes Referat, in welches zu jeder Zeit alle Studierenden mit ihren Sorgen und Nöten kommen können und welches sich unabhängig von Herkunft und sexueller Orientierung um die Belange eines jeden Studierenden an der Uni Potsdam kümmert. Hierbei möchte ich mein Referat, progressiv, weltoffen, pluralistisch und frei von jeglichen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit führen. Rechtsextremismus wird von meinem Referat nicht tolleriert und stets mit dem Ziel bekämpft werden, das er keine Platz innerhalb der Universität Potsdam finden wird.

Abschließend freue ich mich über eure Stimmen für meine Bewerbung und freue mich über eine gute und Konstruktive Zusammenarbeit. Für Fragen stehe ich per Mail zur Verfügung: [jwiegers@uni-potsdam.de](mailto:jwiegers@uni-potsdam.de)

Mit freundlichen Grüßen,

Jonathan Wiegers

---

Präsidium des Studierendenparlaments  
Universität Potsdam Am Neuen Palais 10, Haus 6  
14469 Potsdam

Berlin, den 29.09.2019

**Bewerbung für die Stelle im Allgemeinen Studierendenausschuss  
Antirassismus Referat**

Sehr geehrte Damen und Herren des Studierendenparlaments, als engagierter Student, suche ich eine Stelle bei der ich aktiv an der Gestaltung der Universität Potsdam mit wirken kann, um mich für die Rechte der Studierendenschaft einsetzen zu können und bin hierbei bei Ihrem E-Mail Aufruf auf die Stelle fündig geworden. Gerne möchte ich mich Ihnen als kommunikative und tatkräftige Unterstützung vorstellen.

Hierfür bringe ich Zuverlässigkeit, Flexibilität und den Willen mich weiterzubilden mit. Diese Charaktereigenschaften haben mich während meiner ehrenamtlichen Arbeit in der Geflüchtetenhilfe weitergebracht, welche mich der Wichtigkeit von politischem Engagement und Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen lehrte.

Während meiner jugendpolitischen Bildungsarbeit übernahm ich die Rolle als Workshopleiter und war gleichzeitig ein aktives Mitglied des Planungsteams. Diese Tätigkeiten befähigen mich sowohl in Teams als auch selbstständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

Im Antirassismus Referat möchte ich Info- und Diskussionsveranstaltungen organisieren, welche über Intersektionalität und Formen der Diskriminierung informieren.

Es wäre mir eine Freude mich bei einem Vorstellungsgespräch persönlich vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Erkam Albayrak

---

Hallo liebe StuPa Mitglieder,

ich würde gerne in der kommenden Legislatur das GePo Referat weitermachen. Seit meiner Wahl im Mai habe ich mich gut eingelebt und widme mich verschiedenen Aufgaben. Für die nächste Legislatur nehme ich mir besonders die Vernetzungs-arbeit mit dem Koordinationsbüro für Chancengleichheit und Hochschulgruppen wie z.B. UPride vor.

Mit besten Grüßen,

Doro König

---

Liebes Präsidium, liebe StuPa-Mitglieder,

hiermit bewerbe ich mich für den nächsten Allgemeinen Studierendenausschuss. Nach zwei Jahren soll es in die dritte und letzte Runde gehen. In den vergangenen zwei Jahren habe ich mit den Sozialpolitik-ReferentInnen im Arbeitskreis Rechtsberatung zusammengearbeitet. Sprich wir haben die Rechtsberatungsanfragen von Studierenden bearbeitet und die Studierenden an die jeweiligen Beratungsangebote bzw. Anwältinnen und Anwälte weitergeleitet. Während der Arbeit in diesem Arbeitskreis sind mir verschiedene Aspekte aufgefallen, die nachgebessert werden könnten. Teilweise ist beispielsweise die Liste der Anwältinnen und Anwälte, mit denen wir kooperieren nicht mehr aktuell bzw. deckt nicht alle Rechtsgebiete ab, in denen Studierende Hilfe benötigen. Auch wäre es eventuell sinnvoll weitere Beratungsangebote zu schaffen, z.B. kamen in den vergangenen Jahren sehr viele Anfragen zu Familienrecht.

Des Weiteren sollten unsere Beratungsangebote besser beworben werden – leider wissen nur vergleichsweise wenig Studierende, dass sie diese kostenlose und unkomplizierte Möglichkeit besitzen Hilfe in sehr vielen Gebieten zu erhalten.

Um mich diesen Aufgaben widmen zu können bin ich in das Sozialpolitik-Referat gewechselt und würde dies gerne fortsetzen. Natürlich habe ich auch weitere Pläne für das Referat – z.B. die Kooperation mit dem Service für Familien der UP zwecks Kinderflexbetreuung wieder aufzunehmen, oder ein Sozialheft wieder herauszugeben (eine Übersicht aller Beratungsangebote, die Studierende der UP (mit)nutzen können).

Da ich mich vor allem den Beratungsangeboten widmen würde, würde ich mich ganz explizit nicht dem Thema „studentisches Wohnen“ annehmen. Nicht etwa, weil ich es nicht für wichtig erachte, sondern ganz im Gegenteil – weil es so wichtig und umfangreich ist, dass alle anderen Projekte beiseitegeschoben werden würden. Aus diesem Grund empfehle ich dem StuPa ebenso explizit

eine zweite Person für das Sozialpolitik-Referat einzusetzen, die sich nur mit dem Thema Wohnen beschäftigen würde.

Mit besten Grüßen  
Michał Łuszczynski

---

Hallo liebes Stupa,

Gerne würde ich für eine weitere Legislatur Referentin für Geschlechterpolitik bleiben. In meiner letzten Legislatur wurden viele Aufgaben angefangen, die gern weitergeführt werden wollen - zum Beispiel die Verbesserung der Situation um den dritten Geschlechtseintrag an der Uni Potsdam, um nur eine zu nennen.

Solidarische Grüße,

Leonie Gerhäuser  
Referat für Geschlechterpolitik  
Allgemeiner Studierendenausschuss Universität Potsdam

---

Hallo liebes StuPa,

hiermit möchte ich mein Interesse bekunden, eine weitere Legislatur im AStA als Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu verweilen.

Vor allem innerhalb des letzten Jahres konnte ich viel lernen - von Anderen, von Fehlern und von Erfolgen. Nicht alles läuft immer nach Plan, doch auch Krisen lassen sich gemeinsam lösen. Gerne würde ich mich im nächsten Jahr weiter um unsere öffentlichen Kanäle kümmern und die gemeinsame Arbeit und das Ineinandergreifen der verschiedenen Referate dahingehend optimieren. Auch abseits vom Referat würde ich mich gerne der Verbesserung der Dokumentation und des Wissenstransfers widmen, damit die Arbeit im AStA auch nachhaltig erhalten bleibt und ordentlich archiviert wird.

Viele Grüße,  
Lisa-Marie Maliga

---

Sehr geehrte StuPa Mitglieder,

hiermit bewerbe ich mich auf das AStA Referat für Umwelt und Verkehr.

Ich studiere Rechtswissenschaften an der Universität Potsdam und bin im 5. Semester. Außerdem bin ich bei der Grünen Hochschulgruppe und der Grünen Jugend aktiv.

Ich bin schon seit ungefähr zwei Monaten im AStA und konnte mich auch schon ganz gut einarbeiten.

Einige Themen konnte ich schon anstoßen und möchte diese weiter verfolgen. Unter anderem setzte ich mich ein für eine nachhaltigere Mensa, einen allgemein nachhaltigen Campus, die Umsetzung von konkreten Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept und die Sensibilisierung für ein umweltbewussten Alltag an der Universität.

Wir haben eine Studies for future Potsdam Ortsgruppe gegründet und möchten nun auch eine Hochschulgruppe gründen. Diese soll die Fridays for Future Bewegung an unserer Universität stärken und durch eigene Veranstaltungen zu einem nachhaltigen Campus beitragen.

Mir ist es vor allem wichtig unsere Universitätsleitung mehr Anstöße zu geben, damit unsere Uni nicht erst 2050 klimaneutral wird. Dazu gehört vor allem auch die konsequente Schaffung eines Klimamanagements.

Außerdem stehen im Frühjahr die Verhandlungen mit VBB an. Dort wollen wir uns für ein Öko-Semesterticket einsetzen, wie auch die HNE in Eberswalde es schon hat.

Weiterhin möchte ich auch die Kooperation mit Nextbike stärken und vor allem an die Studierenden herantragen.

Liebe Grüße  
Hanna Große Holtrup

---

Hallo, mein Name ist Bahne Brand,

ich studiere im dritten Semester Geschichte, Politik und Gesellschaft an der Universität Potsdam. Mich interessiert die Hochschulpolitik, weil ich für die Studierenden mehr Möglichkeiten in ihrem Studium schaffen möchte, welche auch ich als Bereicherung sehen würde.

Für das Aufgabenfeld des Finanzreferates sehe ich vor allem das Potential die Finanzen des AStAs noch transparenter darzustellen. Wichtig ist es den Studierenden klar und deutlich zu zeigen, wie ihre Gelder verwendet werden und wie sich die Gelder für bestimmte Projekte genau zusammensetzen. Neben der Transparenz ist für mich der wichtigste Grundsatz, dass das Geld der Studenten und Studentinnen der Universität Potsdam auch in Potsdam bleibt und nicht in ferne Projekte fließt, damit möglichst viele Studierende von den entwickelten Projekten profitieren können. Ich glaube in dem Umgang mit Geld nicht an das Sparen, sondern an das Investieren zum Nutzen der

Studierenden. Jedoch ist das Hinterfragen von Kosten für Projekte unabdingbar. Der verantwortungsvolle Umgang mit Geld erfordert es gezielt und bedacht zu investieren und nicht auf gut dünken Gelder zu verteilen.

Die Arbeit als Finanzreferent ist ein Vollzeitjob, dessen bin ich mir bewusst, neben meinem Studium arbeite ich nicht und bin auch in keiner Hochschulgruppe aktiv. Ich würde diesem Referat die nötige Zeit und Aufmerksamkeit zukommen lassen, welche das Geld unserer Studierendenschaft auch verdient.

Bereits im Abitur konnte ich erste Erfahrungen im Bereich Finanzen sammeln, ich war zwei Jahre lang zuständig für die gemeinsame Jahrgangskasse. Gleichzeitig war ich auch von den Jahrgangsstufen 11 und 12 Kurssprecher.

Wenn ihr mit mir die oben genannten Punkte zur Finanzpolitik teilt, dann bin ich definitiv der richtige für das Finanzreferat. Auf gute Zusammenarbeit!

Bahne Brand

---

Liebes StuPa,

Max Mindl hatte mich angesprochen wegen der zweiten Stelle die als Kulturreferent frei ist. Ich hätte auf jeden Fall Lust und Interesse und von was er mir erzählt hat, scheint die Rolle sehr zu mir zu passen. Ich glaube ich würde viel Spaß daran finden das Sommerfest zu planen und auch auf dieser Art und Weise engagiert zu sein an der Uni.

Mal zu mir, neben meinem Geschichte/Russistik Studium bin ich leidenschaftlicher Musiker und spiele Gitarre, Bass, Singe und etwas Schlagzeug und Keyboard. Ich bin momentan in meiner 5. Band und habe mich musikalisch hauptsächlich in den Bereichen des Indie Rocks, Post Punks und Garage Rocks bewegt, wobei ich momentan ein NDW Projekt habe sowie ein 60's Rock'n'Roll Projekt. Trotz meiner Vorliebe für vor allem 80er Gitarrenmusik, höre ich eigentlich alles mögliche und kann denke ich ein relativ ausgewogenes musikalisches Bild schaffen zumeist.

Ich habe durchaus Erfahrung im Konzerte spielen und auch organisieren. Mit unterschiedlichen Bands habe ich unterschiedliche Konzerte in verschiedenen Berliner Lokalen organisiert, hauptsächlich in alternativen Läden und Jugendclubs. Aufgrund meines Engagements kenne ich auch viele Menschen die nicht nur Musik machen, sondern beispielsweise auch Ton, Licht oder die auch Veranstaltungen planen und organisieren.

Von daher hat mich die Rolle sehr angesprochen und da ich Max auch schon kenne, denke ich dass wir gut zusammenarbeiten werden.

Danke und ich hoffe auf baldige Rückmeldung, falls sonst was benötigt wird gerne einfach nachfragen.

Grüße  
Florian Bell

---

Liebes StuPa,

hiermit möchte ich mich für das Kuze Referat bewerben. Ich studiere Rechtswissenschaft an der Uni Potsdam und bin seit etwa 13 Jahren im Kuze aktiv. Im Moment mache ich dort vor allem die Buchhaltung, Vorstandsarbeit im ekze und organisiere Konzerte. Politisch würde ich mich als eher libertär sozialistisch beschreiben, ich bin aber seit jeher auch bei Protesten gegen Atomkraft aktiv. Daher habe ich große Schnittmengen mit allen Koalitionsgruppen und kann mir auch vorstellen einer davon beizutreten, wenn das gewünscht ist. Vor langer Zeit saß ich auch schon selbst im StuPa für die Jusos und habe dort die Finanzierung des Kuzes und die Schaffung der ersten Stellen mitbeschlossen. Da die StuPa Wahl kurz bevorsteht wäre das aber wohl eher symbolisch, da die Wahllisten schon eingereicht sind.

Zum einen würde ich gerne wieder mehr kulturelle und politische Veranstaltungen im Namen des AStAs im Kuze veranstalten, damit dieser wieder stärker in beiden Diskursen wahrgenommen wird.

Zum anderen muss das Verhältnis zu den sogenannten Ehrenamtlichen dringend verbessert werden. Die Strukturen des ekze e. V. sind derzeit am zusammenbrechen, da die Hauptaktiven im Begriff sind ihr Engagement auf das Allernötigste zurückzufahren oder das Projekt komplett zu verlassen. Das ist der Fall, weil sich die Aktiven vom AStA und vor allem seiner Kuzemitarbeiter\*Innen in ihrer Arbeit nicht gewertschätzt sehen, sie werden in Entscheidungen für das Projekt nicht einbezogen, bei Bewerbungen auf AStA Stellen werden sie bewusst übergangen, da ihr Engagement nichts zählt, oder es werden Vetos gegen sie ausgesprochen. Es werden von den Mitarbeiter\*Innen ohne Rücksprache Veranstaltungen beschlossen und im Anschluss von den Aktiven erwartet, dass sie Getränke bestellen und im Zweifel noch den Tresen zu stellen. Es werden trotz sehr begrenzter Schreibtischzahlen ohne Rücksprache Workspaces für Leute außerhalb des Projektes bereitgestellt. Es gibt noch vieles mehr, aber ich hoffe ich habe das Problem ausreichend skizziert.

Das Kuze war ursprünglich ein weitgehend hierarchieloses Projekt von Menschen, die einen linken Freiraum in der Innenstadt etablieren wollten und dabei die Unterstützung eines linken AStAs hatten. Ich würde gerne daran mitwirken, damit es wieder zu so einem Ort wird.

Dabei würde ich gerne mit Hanna zusammenarbeiten. Ich weiß nicht wie weit ihre Entscheidung bezüglich des Referats gereift ist, aber ich hoffe sie bewirbt sich auch. Sie kennt das Projekt gut und ist überhaupt eine großartige Person.

Mit solidarischen Grüßen,  
Ole

---

Liebe neu gewählte StuPa Mitglieder,

hiermit bewerbe ich mich erneut auf das Referat Ökologie und Verkehr.

Im letzten Jahr habe ich viel über Gremienarbeit gelernt und konnte einige Akzente setzen. Ich habe u.a. am Klimaschutzkonzept der Universität mitgearbeitet und mich im Mensaausschuss mit dem Studentenwerk auseinandergesetzt. Zusätzlich habe ich im Vorstand einige Aufgaben übernommen und würde dies gerne auch weiterhin tun.

Meine weiteren Ziele sind das Etablieren der Fridays for Future Bewegung an der Uni und das Unterstützen der bereits bestehenden Nachhaltigkeitsinitiativen an der Uni, die Semesterticketverhandlungen mit der VBB und noch mehr Nachhaltigkeit in den Mensen und Cafeterien.

Beste Grüße

Richard

---

Sehr geehrtes Studierendenparlament,

hiermit bewerbe ich mich auf das Kulturreferat. Seit ungefähr einem Jahr bin ich im KuZe – Referat tätig gewesen und habe dabei eine Menge wertvoller Erfahrungen gesammelt. Nach einer gemeinsamen Evaluation mit den KuZe Festangestellten ergab sich, dass man meine Arbeit vor allem für die Veranstaltungsbetreuung und „Belebung“ des Kulturzentrums schätzt. Aus diesem Grund wurde mir nahegelegt, die gleichen Aufgaben noch effektiver mit dem Kulturreferat ausüben zu können, ohne mich auf andere Bereiche des KuZe – Referats konzentrieren zu müssen. Nach reichlicher Überlegung überzeugte mich dieser Vorschlag und ich glaube mit meinem bisherigen Wissen das Kulturreferat gut ergänzen zu können. Meine Nähe zum KuZe würde ich nutzbringend für Studierende der Universität Potsdam einbringen und ich will die Themen der anderen AStA – Referate durch Veranstaltungen in den Fokus setzen, wobei mir ein persönliches Anliegen antifaschistische und ökologisch nachhaltige Projekte sind. Mir sind die anderen Aufgabenfelder des Kulturreferats sehr wohl bewusst und das Ziel sollte sein, bestehende Kooperationen zu stärken und neue zu knüpfen, ferner ist die Abwesenheit eines Campusfestivals schon mehrmals beklagt worden, dessen ich mich natürlich annehmen werde, mich allerdings nicht auf traditionelle Erwartungen eines Campusfestivals reduzieren lassen will. Man darf auch nicht die Relevanz der jährlichen Veranstaltung „Purple Overnight“ vergessen, welche dieses Jahr bereits erfolgreich ohne besetztes Kulturreferat stattgefunden hat und durch mehr Kapazitäten sicherlich für noch mehr Aufmerksamkeit sorgt. Mit den anderen AStA – Mitgliedern habe ich bereits ein vertrautes Arbeitsfeld geschaffen und mit Maximilian, welcher inzwischen in das Kulturreferat gewählt wurde, verstehe ich mich außerordentlich gut und wir glauben an eine harmonische Zusammenarbeit. Durch mein Kulturwissenschafts- und Philosophiestudium habe ich des Weiteren eine versierte Betrachtungsweise auf die Wortbedeutung und politische Dimension von „Kultur“ und interessiere mich seit meiner frühesten Kindheit für Musik, Literatur, Film und Theater, sowie dessen Ausprägungen außerhalb des gewohnten Kontextes. Auf eine weitere Zusammenarbeit würde ich mich sehr freuen.

Solidarische Grüße,

Ferdinand Lamp

---



Liebes StuPa,

anbei sende ich meinen Lebenslauf, da ich mich für das **Referat Antimilitarismus und Forschungsethik** bewerben möchte.

Ich studiere im 9. Hochschulsesemester Jura, bin (fast) seitdem im Aktionskreis kritischer Jurist\*innen aktiv; daneben an der Orga der KriWo seit letztem Jahr involviert. Zudem arbeite ich im Koordinationsbüro für Chancengleichheit der Uni seit Mai 2018.

Gerade in Bezug auf die Friedensfinalität des Grundgesetzes und gegen diese vorgeschobene Wissenschaftsfreiheit im Kontext mit intransparenter, Drittmittel-geförderter Militärforschung ist es mir ein Anliegen; dem an der Quelle entgegenzuwirken: Aus der Universität, mit Hochschulpolitik im AStA.

Leider würde ich es zeitlich nicht schaffen, an (allen) AStA-Sitzungen teilzunehmen und kann mir höchstens vorstellen, 5 Stunden pro Woche zu investieren. Ich verzichte daher gern auf eine Aufwandsentschädigung, da ich verstehe, dass es für ein solches den umfassenden Einsatz bedarf. Realistisch gesehen kann ich das jedoch mit meinem Studium nicht vereinbaren. Natürlich würde ich mich daher freuen, wenn es die Kompromissmöglichkeit (s.o.) gebe.

Anbei mein Lebenslauf, falls nötig sende ich gern noch weitere Unterlagen (Zwischenprüfung oder Praktikumszeugnisse).

Ich freue mich über jede Rückmeldung und auch vor allem dann, wenn eine geeignetere Referent\*in gefunden wird, schließlich geht es um die Sache.

Liebe Grüße,  
Katja Schubel

---

Mein Name ist Ainhoa Dávila und ich bin seit Juni im Antirassismusreferat im AStA tätig. Ich würde gerne diese Tätigkeit weiter ausführen und bewerbe mich hiermit wieder auf diese Stelle. Im Anhang findet ihr meine Bewerbung.

Mein Name ist Ainhoa und ich möchte gerne zusammen mit Rasan das Antirassismus-Referat fortführen. Ich studiere im 3. Semester Geschichte, Politik und Gesellschaft. Dass es Rassismus gibt, der Menschen das Leben kostet, darin sind sich die meisten Menschen unserer Gesellschaft einig. Dass Rassismus jedoch alltäglich ist und ein Problem, was alle Ebenen unserer Gesellschaft durchdringt, darstellt, lässt sich als nicht betroffene Person einer weißen Mehrheitsgesellschaft geflissentlich ignorieren. Diese Ignoranz, einhergehend mit einer Unverständlichkeit den betroffenen Personen gegenüber, ist ein Problem, welches gerade immer sichtbarer gemacht wird. Dabei ist es jedoch leider so, dass dies nicht von allein geschieht, sondern dass immer wieder eine Bewusstmachung gefordert ist, für die sich Menschen engagieren.

Die Reproduktion von Rassismus fängt für mich schon bei einer Stereotypisierung einer bestimmten nicht-weißen Minderheit an. Noch immer damit geworben (Hornbachwerbung, true fruits Kampagne, etc.) und in täglichen Gesprächen reproduziert. Die Universität ist dabei ein Raum wie jeder andere nicht von solchen Reproduktionen freizusprechen. Häufig wird dies aber vergessen, da propagiert wird, dass die Universität ein Ort sei, der

für alle offen und akzeptierend ist. Was schlichtweg falsch ist. Ich möchte im Rahmen meiner Arbeit im Antira-Referat einen Fokus auf die Studierenden und Lehrenden an der Uni Potsdam richten. Dabei möchte ich aus meiner Perspektive handeln. Dies bedeutet für mich, dass ich meinen Fokus auf alltäglichen Rassismus setze und Unterstützung für Betroffene sowie Strukturen aufbauen und unterstützen, welche Empowerment für BpOC- Personen leisten können.

Bisher habe ich mich während meiner Arbeit im AStA auf die Universitätsstruktur fokussiert. Da ich nun fast 6 Monate im AStA tätig bin, würde ich gerne weiter arbeiten, um Veränderungen weiter voran zu bringen. Im Fokus steht dabei die Arbeit von Vorreferentin Fathia weiter zu verfolgen und sich für eine Antidiskriminierungstabelle stark zu machen. Ich kann mir vorstellen 15 Stunden in der Woche, die AStA- und Referatsarbeit auszuführen.

Liebe Grüße,  
Ainhoa Davila

---

### **Bewerbung für das Antirassismus-Referat im AStA der Universität Potsdam**

Sehr geehrte StuPa Mitglieder, hiermit bewerbe ich mich als Antirassismus-Referent für den AStA. Ich studiere Französisch und Englisch auf Lehramt im Master an der Universität Potsdam.

Vor etwa drei Jahren entschieden sich zwei Freundinnen und ich eine antirassistische Hochschulgruppe zu gründen. Über mehrere Semester hatten wir uns über die unzähligen rassistischen Situationen in unseren Lehrveranstaltungen und unserem Alltag ausgetauscht, oft frustriert und hilflos angesichts fehlender Aufarbeitung und Intervention. Auch in unseren Bekanntenkreisen spielte Rassismus an der Universität eine wiederkehrende, kräftezehrende Rolle, in manchen Fällen mit der Konsequenz des Studienabbruchs.

Wir wollten schließlich etwas verändern, gehört werden und anderen zeigen, dass sie nicht allein sind. Die offizielle Gründung und anfänglichen Bemühungen der Gruppe verstärkten diese persönliche Motivation. Struktureller Rassismus macht nicht vor höherer Bildung halt. Das starke Interesse an der Gruppe zeigte, wie viele von Rassismus betroffene Menschen sich nach Unterstützung, Repräsentation und Sichtbarkeit sehnen. So war die Hochschulgruppe einer der Auslöser für mich als freier Redner zu arbeiten.

Seit mehr als zwei Jahren halte ich in verschiedenen Kontexten Vorträge und führe Diskussionsrunden zu Rassismus und Machtstrukturen. Ein prägendes Beispiel war dabei ein Vortrag mit anschließender Diskussion an der FH Potsdam, der nach einer Reihe von Vorkommnissen als Intervention der Einrichtung zustande kam. Die Auseinandersetzungen in der Abschlussdiskussion führten mir erneut vor Augen, wie wichtig eine konsequente Kritik öffentlicher Einrichtungen in Bezug auf ihre -istischen Strukturen ist.

Die Fachhochschule, wie auch die Uni Potsdam sind Beispiele dafür, wie tief verankert rassistische

Strukturen sind. Besonders vermeintlich automatisierte Kreisläufe wie im Bildungssystem, in dem Lernende zu Lehrenden werden, müssen stets hinterfragt, evaluiert und verändert werden. Warum werden gewisse Umstände einfach hingenommen und was ist daran nicht zeitgemäß? Auch wenn die Arbeit für mich im Format der Hochschulgruppe so nicht weiterging, glaube ich noch immer daran, dass es ein unglaublich hohes Potential an der Uni gibt, etwas zu bewirken. Es ist mir wichtig, mehr Perspektiven in die Unipolitik einfließen zu lassen und nachhaltig Einfluss zu nehmen. Der AStA bietet diese Möglichkeit. Vor allem die Organisation von Veranstaltungen, Interventionen und die Beschwerdestelle sind dabei Bereiche, die mich sehr interessieren und reizen.

Ich möchte einen Beitrag dazu leisten, dass die Uni ein Raum wird, den auch von Rassismus betroffene Menschen betreten können, ohne hypersensibilisiert sein zu müssen. Das gilt für alle Ebenen; sowohl Lehre als auch Uni-Alltag und Verwaltung. Was allgemeine AStA-Aufgaben betrifft, denke ich, dass ich durch Jobs wie im Erasmusbüro des Otto-Suhr-Instituts gut gewappnet bin. Hoher E-Mail-Verkehr, Sprechstunden geben, an Meetings teilzunehmen und andere Bürotätigkeiten zu erledigen, stellen keine Schwierigkeit für mich dar.

Was allgemeine AStA-Aufgaben betrifft, bin ich zuversichtlich, durch Jobs wie im Erasmusbüro des Otto-Suhr-Instituts gut gewappnet zu sein. Hoher E-Mail-Verkehr, Sprechstunden zu geben, aktiv an Meetings teilzunehmen und andere Bürotätigkeiten zu erledigen, stellen keine Schwierigkeit für mich dar. Ich bin ein offener und kontaktfreudiger Mensch und helfe und unterstütze gerne andere. Ich bin sehr fleißig und sorgfältig und Zuverlässigkeit, gute Kommunikation und Selbstreflexion sind mir sehr wichtig.

Die Arbeit im AStA möchte ich nutzen, um etwas zu bewirken und das Antirassismus-Referat erscheint mir dabei als eine ausgezeichnete Gelegenheit, mich mit meinen Erfahrungen und meinem Fachwissen in den stetigen Kampf gegen strukturelle Diskriminierung einzubringen.

Ich würde mich sehr über Ihre Rückmeldung freuen.

Mit freundlichen Grüßen

**Angelo Camufingo**

---

Liebes Studierendenparlament,

hiermit bewirbe ich mich auf das AStA-Referat für Bildungspolitik, um meine Arbeit fortzusetzen und diesem neuen Referat eine sichere Basis zu verleihen. Aktuell studiere ich Latein und Englisch (Lehramt), sowie Gräzistik und Latinistik. Im aktuellen akademischen Jahr werde ich beide Bachelorstudiengänge abschließen und durch die Aufnahme eines Masterstudiums an unserer Universität weiterhin zur Verfügung stehen.

*Motivationsschreiben und Aktionsprogramm*

Im Rahmen des Referats für Bildungspolitik möchte ich eine studentische Stimme für Lehre und Studium auf zentraler Ebene wiedergeben und dabei einen Fokus auf Netzwerken legen und die Möglichkeiten und Aufgaben des neuen Referats erfassen. Ich ziehe dieses Arbeit gegenüber einer fokussierten Arbeit auf wenige Punkte vor, um Vakanzen zu vermeiden und hoffe sowieso, dass durch eine Stärkung auf dezentraler Ebene (z. B. Studienkommissionen) bottom up Synergie folgen würde. Eine fokussierte Arbeit auf wenige Themen mit gleichzeitigem Abdecken anderer Aufgabenfelder ist kapazitär einer Person alleine schwer möglich. Über weitere Personen für das Referat würde ich mich sehr freuen und möchte auch darauf hinweisen, dass sich voraussichtlich im März oder April eine Studentin dafür bewerben wird.

Mein Aktionsprogramm für die Legislatur 2019/20 skizziere ich, wie folgt, wobei sich die Zusammenarbeit mit anderen AStA-Referaten anbieten würde:

- (Strukturierung und) Unterstützung von AStA- und StuPa-Arbeit (wenn gewollt, evtl. inkl. der Arbeit im Senat)
- Sensibilisierung bzw. Aufmerksamkeitsschaffung für studentische und akademische Gremien (inkl. Studienkommissionen und Akkreditierungskommission) und Leitfadentwurf für Gremienarbeit (zunächst für Fachschaftsräte und Studienkommissionen)
- themenbasierte Vernetzung mit BrandStuVe (zu z. B. Orientierungsstudien und vorläufiger Immatrikulation im Gespräch mit der Landespolitik), fzs (inkl. Organisation einer Tagung) und geeigneten Kooperationsinstanzen (evtl. Landeszentrale für Politische Bildung)
- (Wieder)Einstieg in den AK Gute Lehre und weitere Beteiligung am Leitbild Lehre sowie kritisches Mitverfolgen der Umsetzung
- weitere Teilnahme am Netzwerk Quality Audit (Hochschulpakt Lehre)
- Sensibilisierung bzw. Aufmerksamkeitsschaffung für Beispiele guter Lehrpraxis (inkl. E-Learning) und Evaluationsteilnahme
- Reevaluation zu Anliegen der Lehramtsstudierenden (evtl. Wiederbelebung und Weiterentwicklung des Lehramtsforums, Vernetzung mit dem Kreidestaub e. V., Kontakt mit der Landespolitik)

### *Qualifikation*

Aufgrund meiner langjährigen Erfahrungen mit studentischen und akademischen Gremien auf dezentraler und zentraler Ebene bringe ich die nötige Kenntnis über deren Praxis und Optimierungspotenziale mit. Diese umfassen u. a.:

- Fachschaftsräte und VeFa(-Präsidium)
- Studienkommissionen, Prüfungsausschüsse und Fakultätsrat
- Bewertungs- und Berufungskommissionen
- Akkreditierungskommission und Kommissionen für Lehre und Studium

Darüber hinaus decken sich auch meine privaten und studienbedingten Interessen mit der Bildungspolitik.

-----

### **Application for the AStA Department for Education Policy**

Dear Student Parliament,

I hereby apply for the AStA department for Education Policy so that I can continue my work and lay a stable foundation for this new department. I currently study Latin and English (Teaching Position) and Latin and Ancient Greek Philology. In this year I will conclude both bachelor studies and continue to be at service via the enrollment for a master's degree at our university.

### *Personal Statement and Action Programme*

With the department for Education Policy I would like to convey a student voice for teaching and study matters on a central level and doing so focus on networking and the possibilities and tasks of this new department. I prefer this procedure to a focused work on fewer matters in order to avoid vacancies and instead hope – with supporting the decentral levels (e. g. Study commissions) – for a bottom up synergy. A focused work on fewer matters parallelly covering further task fields would be a heavy burden for just one Person (capacity-wise). I would explicitly welcome further persons for the department and would like to point out that in March or April one more student will presumably apply.

I outline my action programme for the legislature 2019/20 as follows, including possible collaboration with other AStA departments:

- (structuring and) supporting the AStA and StuPa (if wanted, possibly the senate as well)
- sensitisation or awareness building for student and academic committees (including study commissions and accreditation commission) and creating guidelines for committee work (first for subject student representatives and study commissions)
- theme based networking with BrandStuVe (for e. g. Orientation studies and preliminary immatriculation in talks with regional politics), fzs (including the organisation of a conference) and further suitable instances for cooperation (possibly Landeszentrale für Politische Bildung)
- (re)entrance into the AK Gute Lehre and continued participation in the process of Leitbild Lehre, as well as the critical monitoring of its realisation
- continued participation in the network Quality Audit (Hochschulpakt Lehre)
- sensitisation or awareness building for best practice examples of teaching (including e-learning) and evaluation participation
- reevaluation of matters of teaching position students (possibly revival and advancing of the Lehramtsforum, networking with the Kreidestaub e. V.; contact to regional politics)

### *Qualification*

Because of my long-term experiences with student and academic committees on a decentral and central level, I have the necessary knowledge about their procedures and potentials for improvement. These include among others:

- student representation (on a subject group level) and VeFa presidium
- study commissions, examinations councils and faculty council
- evaluation and calling commissions
- accreditation commission and commissions for teaching and studies

In addition, my private and study related interests align with the department of Education Policy.

Mit freundlichen Grüßen / With kind regards

**Philipp Okonek**